

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1942

1.11.1942

ZB 1411, 1942/43
THEATER DER STADT STRASSBURG
Generalintendanz: Ingolf Kuntze

Nov. 42
Dez. 42
Jan. März. 43

[Theaterprogramm]

Sonntag, den 1. November 1942, 11 Uhr vormittags

in der Wandelhalle des Theaters

2. MORGENKONZERT

AUSFÜHRUNG

IRMGARD BARTH (Alt)
HANS-JAKOB SEYDEL (Flöte)
EDMUND HAERRIG (Violine)
RENATUS BRICKTER (Bratsche)
DOMENICO PRETE (Violoncello)
KARL HAMANN (Klavier)
HANS ROSBAUD (Klavier)

VORTRAGSFOLGE

1. SONATE FÜR FLÖTE UND KLAVIER

J. S. Bach

in h-moll

Andante

Largo e dolce

Presto

2. VIER LIEDER

Johannes Brahms

- a) O wüß' ich doch den Weg zurück (Cl. Groth)
- b) Wehe, so willst du mich wieder, hemmende Fessel, umfassen (Platen)
- c) Wie Melodien zieht es mir leise durch den Sinn (Cl. Groth)
- d) Ständchen (Kugler)



2 A

3. QUARTETT IN G-MOLL FÜR KLAVIER, VIOLINE,
BRATSCHEN UND VIOLONCELLO

W. A. Mozart

Allegro

Andante

Rondo: Allegretto

Der Bechstein-Konzertflügel stammt aus dem Lager der Firma Vogelweith

VORANZEIGE: Montag, 2. November 1942, 20 Uhr im Sängershaus

3. SINFONIEKONZERT

des Orchesters des Theaters der Stadt Straßburg

Solist: Enrico Mainardi (Violoncello)

Leitung: Generalmusikdirektor Hans Rosbaud

Fritz Adam, Konzert für Orchester (Uraufführung)

Dvorak, Cello-Konzert

Smetana, Aus Böhmen Hain und Flur

Druck: Oberrheinischer Gauverlag und Druckerei GmbH.
„Straßburger Neueste Nachrichten“, Straßburg

THEATER DER STADT STRASSBURG

Generalintendanz: Ingolf Kuntze

Sonntag, den 1. November 1942

Ballett-Nachmittag

Musikalische Leitung: Fritz Adam — Einstudierung: Alice Uhlen

Kostüme: Gertrud Florin — Technische Einrichtung: Adolf Aßmann

PROGRAMM

1. ANTIKE TÄNZE

ausgeführt durch die Damen: Karin Schlemmer, Franziska Tona

und die gesamte Gruppe: Ruth Bitsch, Gisela von Bistram, Anni Foik, Sussi Gerhard, Gina Junk, Ruth Köhler-Ortwein, Margit Obert, Christl Osenegg, Dolli Pilz, Inge Popp, Senta Rammelt, Eva Rohrbeck, Valentina Tschetshot, Käthe Vangenhassend, Brigitte Wassler

2. BALLETTSZENEN

zusammengestellt nach Musiken von G. Verdi und A. Ponchielli, Text D. Hansen

Die Prima Ballerina

Lissy Burger

Der Ballettmeister

Franziska Tona

Die Garderobiere

Gina Junk

Der Mohr

Ruth Köhler-Ortwein

Zwei elegante Herren

Ruth Bitsch, Gisela von Bistram

Ein Pianist

Ludwig Gruber

Mazurka, 1. Bild, ausgeführt durch:

Sussi Gerhard, Karin Schlemmer, Valentina Tschetshot

(Das erste Bild spielt im Ballettsaal, das zweite Bild in der Garderobe,
das dritte Bild auf der Bühne)

3. DER STRUWWELPETER

K. Hessenberg

Die Ansagerin
Der Struwwelpeter
Der Daumenlutscher
Dessen Mutter
Der Schneider
Der Suppenkaspar
Die Köchin
Paulinchen mit dem Feuerzeug
Zwei Katzen

Hans Guckindieluft
Zwei Fischer

Ursula Blasius
Franziska Tona
Karin Schlemmer
Ruth Köhler-Ortwein
Gisela von Bistram
Franziska Tona
Christl Osenegg
Gina Junk
Valentina Tschetchot und
Käthe Vangenhassend
Karin Schlemmer
Ruth Bitsch und Margit Obert

4. SPANISCHES CAPRICCIO

Volksmusik

Die Zigeunerin
Das Mädchen mit dem Krug

Franziska Tona
Anni Foik

und die gesamte Gruppe: Ruth Bitsch, Gisela von Bistram, Anni Foik, Sussi Gerhard, Gina Junk, Ruth Köhler-Ortwein, Margit Obert, Christl Osenegg, Dolli Pilz, Inge Popp, Olga Rich, Senta Rammelt, Eva Rohrbeck, Valentina Tschetchot, Käthe Vangenhassend, Brigitte Wassler

Pause nach dem 2. Bild

Anfang: 14.30 Uhr

Ende: 16.30 Uhr



THEATER DER STADT STRASSBURG

Generalintendanz: Ingolf Kuntze

Sonntag, den 1. November 1942

Die Fledermaus

Operette in drei Akten von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Hamann

Inszenierung: Bruno Harprecht - Bühnenbilder: Kurt von Müllmann

Tänze: Alice Uhlen - Chöre: Hans Frank

Technische Einrichtung: Adolf Abmann

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Paul Kötter a. Gast
Rosalinde, seine Frau	Nelly Peckensen
Frank, Gefängnisdirektor	Bruno Harprecht
Prinz Orlofsky	Gerda Juchem-Troeglen
Alfred, sein Gesanglehrer	Georg Gerhardt
Doktor Falke, Notar	Wilhelm Walter Dicks
Doktor Blind, Advokat	Wolf Gambke
Adele, Stubenmädchen Rosalindens	Renate Frank-v. Aschoff
Frosch, Gefängnisaufseher	Arnim Süßenguth
Ida, Tänzerin der Oper	Marianne Schmidt
Iwan, Kammerdiener des Prinzen	Werner Sprenger

Damen und Herren. Diener

„Czardas“ getanzt von Anni Foik - Karin Schlemmer

„Walzer“ getanzt von Lissy Burger und Tanzgruppe

Handlung in einem Badeort bei Wien

Pause nach dem 1. und 2. Akt

Anfang: 19 Uhr

Ende: 22 Uhr

Die Statisterie wurde von der Wehrmacht zur Verfügung gestellt

Die Fledermaus

1. Akt. Adele, das Kammermädchen bei Gabriel von Eisenstein, ist von ihrer Schwester Ida zu einem Ball des Prinzen Orlofsky eingeladen worden. Rosalinde, ihre Gnädige, gibt ihr aber keinen Urlaub, obwohl Adele das alte, gute Märchen von der „kranken Tante“ als Begründung vorschiebt. Rosalinde hat einen guten Grund dafür, denn Alfred, die Jugendliebe Rosalindes, ist wieder einmal aufgetaucht und hat sich für den Abend eingeladen, da er erfahren hat, daß Eisenstein „brummen“ muß. Dieser ist wegen einer Beamtenbeleidigung zu einigen Tagen Haft verurteilt worden. Sein Freund, Dr. Falke, überredet ihn, die Strafe erst am anderen Morgen anzutreten und die Nacht noch einmal mit ihm, wie in alten Junggesellenzeiten, bei einem Ball zu verbringen, und beide gehen zu Orlofsky. Dorthin hat Dr. Falke auch Rosalinde gebeten, denn er will sich für einen Streich, den einst Eisenstein ihm gespielt hat, rächen. Inzwischen empfängt Rosalinde doch noch Alfred und Adele erhält ihren Urlaub. Als nun der Gefängnisdirektor Frank erscheint, um Eisenstein in sein neues Asyl abzuholen, trifft er Alfred an, und da dieser es sich schon im Schlafrock des Hausherrn gemütlich gemacht hat, nimmt er ihn mit sich ins Gefängnis.

2. Akt. Auf dem Ball bei Orlofsky ist eine lustige Gesellschaft versammelt und Dr. Falke hält die Fäden seiner kleinen Intrige gut in Händen. Eisenstein ist als Marquis eingeführt, Adele als Künstlerin und sogar der Gefängnisdirektor erscheint unter anderem Namen. Mit Spannung erwartet man noch eine ungarische Gräfin, die niemand anders ist als Rosalinde, aber sie ist maskiert und so erkennt Eisenstein nicht seine eigene Frau, die ihre Späße mit ihm treibt und ihm seine Uhr wegnimmt. In den Trubel des Festes hinein schlägt die Uhr sechs und mahnt Eisenstein, seinen Arrest und Frank, seinen Dienst anzutreten.

3. Akt. Im Arbeitszimmer Franks im Gefängnis waltet Frosch seines schweren Amtes. Heute muß er besonders einen ständig singenden Arrestanten beruhigen, als Frank, noch in seliger Sektlaune, erscheint. Bald darauf kommen auch Adele und Ida, um Frank zu bitten, die künstlerische Ausbildung von Adele zu ermöglichen. Da erscheint nun auch Eisenstein um seine Strafe anzutreten, und muß entdecken, daß bereits für ihn ein anderer „brummt“. Als nun auch noch Rosalinde und Dr. Falke kommen und Orlofsky mit der ganzen Ballgesellschaft erscheint, klärt Dr. Falke die Zusammenhänge auf. Eisenstein ist der Gefoppte, und unter dem Gelächter aller genießt Dr. Falke die Früchte seiner kleinen Rache.

Druck: Oberrheinischer Gauverlag und Druckerei GmbH.
„Straßburger Neueste Nachrichten“, Straßburg

